



„Ein Loblied auf Aufgaben. Vieles kommt und geht in der Didaktik, Aufgaben bleiben. Es gibt kein Lernen und Lehren ohne Aufgaben. Insofern können wir auf vieles verzichten, nur nicht auf Aufgaben.“ (Josef Leisen)

AUFGABENKULTUR ZUM "SCHULTHEMA" MACHEN

Die Arbeit an der Qualität von schulischen Aufgaben gehört zum Kerngeschäft der Unterrichtsentwicklung. In Vorarlberg wurde das Thema im Rahmen des Fortbildungsformats „Treffpunkt lernende Schulen“ (TLS) seit ca. zwei Jahren zum landesweiten Schwerpunkt gewählt. Kernteams aller Neuen Mittelschulen treffen sich zweimal jährlich, um mit neuen inhaltlichen Impulsen zu arbeiten, um sich zu vernetzen und um sich als Team Strategien für eine nachhaltige Umsetzung am Standort zu überlegen. - Zeit für einen Zwischenbericht.

01

Kooperative Zusammenarbeit auf Steuerungsebene

Was ist ein TLS-Schulteam?

Eingeladen zu den von Landesschulrat und PH organisierten Veranstaltungen sind die TLS-Teams aller Neuen Mittelschulen im Bundesland, bestehend jeweils aus der Schulleitung, der SQA-Koordination und drei Fachteamverantwortlichen aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Was sind die Ziele des Formats?

Durch die gemeinsame Teilnahme der Schulleitung mit dem „mittleren Management“ der Schule soll ein gesamtschulischer Blick auf relevante Themen der Unterrichtsentwicklung ermöglicht und eine enge Kooperation bei der Implementierung, Erprobung und Umsetzung von neuen Impulsen angestoßen bzw. intensiviert werden.

02

Prozesswissen und Rollenbewusstsein

Fachteamverantwortung als Führungsaufgabe

Der Vormittag der ganztägigen Veranstaltung steht jeweils ganz im Zeichen der „Schulteamarbeit“. Hier wird vor allem der „Metablick“ für schulische Veränderungsprozesse und deren Gelingensfaktoren geschärft. Neben der Klärung der Rollen und Aufgaben der einzelnen Schulteammitglieder wird auch auf die Möglichkeiten und erforderlichen Rahmenbedingungen einer wirksamen Zusammenarbeit eingegangen.

*„Der Vorteil hier ist, dass alle vertreten sind. Dadurch bekommt man einen anderen Blick. Ich sehe nicht nur mein Fach, ich sehe auch ein, dass andere Dinge genauso wichtig sind. Man kann über den Tellerrand schauen.“
(Interview BIFIE)*

Für das Gelingen des Transfers von „neuem Wissen“ in das Gesamtkollegium ist das Handeln der Fachteamverantwortlichen von zentraler Bedeutung. Fachteamverantwortung bedeutet in diesem Zusammenhang weit mehr als „Fachkoordination“ im herkömmlichen Sinne. Sie inkludiert neben der koordinierenden und moderierenden Rolle auch die aktive Übernahme von Verantwortung für reflexive Weiterentwicklung im Fach. Um in diesem Sinne im Fachteam wirksam zu werden, bedarf es zum einen der Bereitschaft der FachteamleiterInnen und zum anderen der Unterstützung der Schulleitung, welche in der internen Steuergruppe gemeinsame Strategien kooperativ entwickelt. Auf die besondere Bedeutung der Arbeit von Schulentwicklungsteams wird u. a. auch in der [BIFI-Studie 2015 zur NMS-Teamarbeit](#) hingewiesen.

Am Nachmittag des Fortbildungstages gibt es inhaltliche Angebote in Fachworkshops sowie schulübergreifende Reflexionsangebote. Nachdem die einzelnen Schulteammitglieder unterschiedliche Workshops und Reflexionsrunden besucht haben, kommen sie am Ende des Tages nochmals zusammen um zu resümieren, um Relevantes für den Standort festzuhalten und um die weitere Vorgangsweise und mögliche Umsetzungen am Standort gemeinsam abzustimmen. Das Gesehene und Gehörte zeitnah an Ort und Stelle mit der Situation an der eigenen Schule zu verknüpfen, gehört zum Nachhaltigkeitskonzept der Fortbildung.

„Es ist ein Gedankenanstoß an die Inhalte, nicht nur in richtig oder falsch Unterricht aufzubauen. Man soll auch Schülern Freiräume zugehen.“
(Onlinerrückmeldung)

„Es kommen sehr unterschiedliche und teilweise außerordentliche Ergebnisse und Leistungen zum Vorschein, die ansonsten nicht zutage gekommen wären.“
(Onlinerrückmeldung)

Bislang erfolgte Schritte zum Thema Aufgabenkultur

Komplexität von Aufgaben

Bei der Einführung des Themas hat sich gezeigt, dass es wichtig ist, den Unterschied zwischen schwierig und komplex gut herauszuarbeiten. Ebenso bedarf es eines Erkennens, dass anspruchsvolle komplexe Aufgaben für alle Niveaustufen wichtig sind um Kompetenzentwicklung zu fördern und sichtbar zu machen.

Komplexitätsmodell „Depths of Knowledge“ Norman Webb

Das [Modell von Webb](#) wurde als Analyseinstrument von den Lehrpersonen gut angenommen. Insbesondere die Mathematiker (75%) fanden das Modell als hilfreich und inspirierend für eine neue Sichtweise auf Aufgabenstellungen.

Analyse der im Unterricht verwendeten Schulbücher bzw. Aufgaben

Die Analyse hat ergeben, dass der Großteil (2/3 und mehr) der im Unterricht gestellten Aufgaben im Webb-Bereich 1 und 2 (Erinnern - Wiedergeben, Fertigkeiten) anzusiedeln ist. In den Schulbüchern sind komplexe Aufgaben (Bereich 3-4) teilweise nur vereinzelt vorhanden. Erfreulicherweise sind einzelne Verlage in ihren Lehrwerken inzwischen dazu übergegangen, eine Kennzeichnung der Aufgaben nach Webbs Komplexitätsgraden vorzunehmen.

Erfahrungen aus der Erprobung von komplexen Aufgaben im Unterricht

Als positive Effekte nannten die befragten Lehrpersonen z.B. erhöhte Motivation durch verstärktes Eigeninteresse, unerwartete Leistungen von SchülerInnen, kreative Lösungen, vernetztes Denken und verstärkte Teamarbeit.

Als herausfordernd in der Umsetzung wurde vor allem Folgendes angeführt:
teilweise noch mangelhaftes Sprach- und Leseverständnis für die Aufgabenstellung
teilweise noch fehlende Kompetenz der SchülerInnen zur selbständigen Arbeit
Bereitstellung geeigneter Hilfestellungen für SchülerInnen
Organisation eines passenden Lernsettings
Entwicklung einer passenden Form der Beurteilung für komplexe Aufgaben

Ein lohnendes Thema zum Dranbleiben

Die Herausforderungen, die sich in der Praxiserprobung ergeben haben, zeigen deutlich auf, wie zentral und eng das Thema Aufgabenkultur mit allen anderen wichtigen Bereichen der Unterrichtsentwicklung verknüpft ist und weisen gleichzeitig darauf hin, wo die anzugehenden „Baustellen“ in der näheren Zukunft liegen. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb ein vertieftes Dranbleiben lohnend und eine gut koordinierte Vorgangsweise im Schulteam wichtig und notwendig ist.

PRAXISTIPPS

Um die LeiterInnen der Fachteams in ihrer anspruchsvollen Aufgabe zu stärken, bedarf es einer gut abgestimmten Vorgangsweise. Als Schulleitung können Sie hier wesentliche Unterstützung leisten, indem Sie

- das neue Entwicklungsthema zum gemeinsamen Schulthema machen,
- Aufträge an die Fachteams klar und transparent formulieren und zur Erprobung und Reflexion von Neuem anleiten,
- Erkenntnisse der Fachteamreflexionen fachübergreifend zusammenführen und gemeinsam mit dem Schulteam nächste Schritte planen,
- Raum und Struktur für die kontinuierliche Arbeit einer internen Steuergruppe schaffen,
- gezielte Fortbildung (z.B. Moderation, Veränderungsprozesse und ihre Wirkmechanismen) für Mitglieder der Steuergruppe unterstützen und anleiten.

AUTOR: Dietmar Bickel, M.A. | NMS - Koordinator LSR f. Vorarlberg & Mitarbeiter im ZLS



Bickel, D. (2015). Schulische Zusammenarbeit von Lehrpersonen im Wandel. In: BIFIE Studie:

[Teamarbeit an NMS. Strukturen, Aufgaben, Arbeitsweisen. S. 54 – 60.](#)

Bickel, D. (2017). [PPT Aufgabenkultur im Schulteam angehen](#). NMS-Sommersymposium 2017.

Leisen J. [Aufgabenstellungen und Aufgabenkultur](#).

Rolff, H. G.; (2010). [Einrichtung, Auftrag und Aufgaben von Steuergruppen](#).

Westfall-Greiter, T. u. Schlicherle, B. (2016). [Werkstätten Lerndesignarbeit](#). S. 69 ff.

Weitere Links: [ZLS-Infopool zur Aufgabenkultur](#) (aktueller Stand).

IMPRESSUM

Medieninhaber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien, Österreich. **Hersteller:** Zentrum für lernende Schulen **Inhalt:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. **Verlagsort:** Wien. **Herstellungsort:** Wien. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Minoritenplatz 5, 1014 Wien, T +43 1 53120 DW (0), F +43 1 53120-3099, www.bmbwf.gv.at, ZLS – Zentrum für lernende Schulen | Rückfragen unter 5mf@zls-nmseb.at

Als Leser/in von 5MF entscheiden Sie über den Nutzen des für Sie zur Verfügung gestellten Mediums und den Grad der Vertiefung in die verlinkten Unterlagen. Diese und alle vorhergehenden Ausgaben finden Sie unter <https://www.lernende-schulen.at/course/view.php?id=5>

ISSN 2414-0686